

Eine Plattform für junge Kunst

Projekt «Verschwende deine Jugend» im Takino in Schaan aufgeführt

Junge Kunstschaffende aus Liechtenstein und dem Ausland präsentierten am Samstag im Takino ihre Werke. Zu sehen und zu hören war eine breite Vielfalt von Kunstformen aus den Bereichen Musik, Tanz, Film und Design.

bma. - Bereits vor einigen Jahren hat sich der Verein «Liechtensteinische Kunstgesellschaft» das Ziel gesetzt, Jugendliche zur Auseinandersetzung mit Kunst hinzuzuführen. Mit dieser Idee hat sich der Verein Anfang des Jahres an Anna Hilti aus Schaan gewandt, ein Projektkonzept zu entwickeln, das jungen Künstlern eine Bühne bietet und gleichzeitig junge Menschen mit Kunst in Kontakt bringt. Anna Hilti hat aus diesem Gedanken heraus ein Festival junger Kunst erdacht und organisiert, unter dem bezeichnenden Titel «Verschwende deine Jugend».

«Mir ist es wichtig, dass jungen Künstlern eine Plattform geboten wird, die ihr Werk der Öffentlichkeit zugänglich macht», erklärte Anna Hilti, die selbst Kunstschaffende in verschiedenen Bereichen ist. Es ist ihr mit diesem Festival gelungen, ein weit gestreutes Feld künstlerischen Ausdrucks zusammenzubringen. «Es ist nicht nur eine Plattform für junge Kunst entstanden, darüber hinaus hat sich ein Netzwerk zwischen den jungen Künstlern entwickelt, das gegenseitig befruchtend und inspirierend wirkt», freut sich Anna Hilti.

Getanzter Dialog

Das Festival am vergangenen Samstagabend wurde mit Kurzfilmen aus den Bereichen Dokumentation und Animation eröffnet. Danach wechselte das Geschehen von der Leinwand des Kinos auf den Catwalk, die Gruppe «Les enfants terribles» stellten in ihrer Modeschau gängige geschlechtsspezifische Kleidungskonzeptionen auf den Kopf und zeigten kostümierende Mode in kräftigen Farben. Danach ging es Schlag auf Schlag weiter: Susana

Beiro und Johanna Lemke tanzten in dem Stück «No-way/Anyway» zum Thema Dialog. Die ausdrucksstarke Choreografie, die die beiden Tänzerinnen selbst erarbeitet hatten, beschreibt ein Gedicht Denny Rosenthals über Delirienzustände. «No-way/Anyway» ist eine Zusammenführung zweier Tanzstücke, die nun für den Auftritt im Takino neu bearbeitet wurde. «Auf das Wesen des Stücks, das in Berlin für Feld4 auf einer grossen Bühne entstanden ist, hat die Lokalität grossen Einfluss gehabt, es ist für uns viel intimer geworden», erklärt Johanna Lemke.

Der Auftritt der Zürcher Band «Structure» war ein Erlebnis audiovisueller Natur. Als Instrument diente den drei Musikern Matthias Frommelt, Christian Stoff und Tobias Gabathuler neben dem «Althergebrachten», wie Saxophon, Gitarre und Keyboard auch der Laptop. Der elektronische Sound und die der Rhythmik entsprechende Videoinstallation von Eva Schädler hielt das Publikum in seinem festen Bann. «Wir versuchen, in unserer Musik den Gegensatz von Mensch und Maschine als Einheit zu präsentieren», so Christian Stoff. «Der Kontrast zwischen wohlklingender Melodie und destruktiven Klängen lässt den Wohlklang klarer hervortreten», so erklärt Christian Stoff den besonderen Reiz der Musik von «Structure».

Ausklang mit Rockmusik

Auf Elektro-Sound folgte Rockmusik von Luxus & Gäste mit gefühlstarker Gesangstimme. Klaus Fromherz & Lumières Lieblingsorchester überraschte das Publikum mit experimenteller Musik, die in Disharmonie von Klangeffekten, die sowohl mit Musikinstrumenten als auch mit Arbeitswerkzeugen erzeugt werden, eine intellektuelle Herausforderung für das harmonie- und melodiegewohnte Ohr darstellt. Mit diesem Festival hat Anna Hilti einen Anstoss gegeben, den die Kunstgesellschaft in Zukunft weiterverfolgen wird, um langfristig eine Plattform für junge Kunst zu schaffen.



Verschiedene Kunstformen auf der Bühne:
 Die Gruppe «Les enfants terribles» stellt in einer Modeschau gängige Geschlechterrollen auf den Kopf.
 Fotos: D. Schwendener

212 Vaterland Montrey 8. August 2005